

## **Antrag**

**der Abg. Dr. Timm Kern u. a. FDP/DVP**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport**

### **Unterrichtsausfall systematisch erfassen**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen,

I. zu berichten,

1. welche konkreten Maßnahmen das Kultusministerium seit Beginn der Legislaturperiode bezüglich einer transparenten und gezielten Erfassung und Steuerung der Lehrkräfteressourcen im Land unternommen hat;
2. wie sich die jährliche Stichprobenerhebung des Unterrichtsausfalls bislang konkret gestaltete;
3. welche Gründe die Kultusministerin bewogen haben, auf eine sogenannte Vollerhebung umzustellen;
4. welches die Ergebnisse der Vollerhebung im Juni 2018 waren, wenn möglich differenziert nach Ursachen für den Unterrichtsausfall, Schularten, Jahrgangsstufen, Fächern sowie Stadt- und Landkreisen;
5. welche dieser Differenzierungen gegebenenfalls noch nicht vorgenommen werden können, aber für zukünftige Erhebungen geplant sind;
6. wie das Kultusministerium die Auswahl des Messzeitraums begründet, welche weiteren sogenannten Vollerhebungen in welchen Messzeiträumen geplant sind und wie sie die Repräsentativität der Erhebungen sicherstellen will;
7. wie derzeit die Dokumentation von entfallenen oder in Vertretung gelehrten Unterrichtsstunden abläuft und unter welchen Umständen eine Unterrichtsstunde als ausgefallen gilt;
8. wie das Kultusministerium die genannte Erhebung der Arbeitsgemeinschaft Elternbeiräte an Gymnasien im Regierungsbezirk Stuttgart (ARGE Stuttgart) zum Unterrichtsausfall an Gymnasien bewertet;

9. wie das Kultusministerium die Unterschiede zwischen ihrer eigenen Stichprobenerhebung und der Erhebung der ARGE Stuttgart erklärt;
  10. inwieweit die Vorwürfe der ARGE Stuttgart zutreffen, das Regierungspräsidium Stuttgart habe eben jene Erhebung blockieren wollen und den Eltern damit laut Stuttgarter Zeitung vom 13. April 2018 einen „Maulkorb in Sachen Unterrichtsausfall“ verpassen wollen;
  11. welche Gründe aus Sicht der Landesregierung gegen eine vollständige, lückenlose und differenzierte Erfassung des Unterrichtsausfalls während des gesamten Schuljahrs an allen Schulen sprechen;
  12. inwieweit es mittlerweile konkrete Pläne und eine technische Grundlage zur Einführung eines zentralen Registers zur Erfassung von Unterrichtsausfall und Vertretungsstunden gibt, wie es in anderen Bundesländern bereits üblich ist und zu dem sich Kultusministerin Dr. Eisenmann in der Debatte über den Kultushaushalt für die Jahre 2018/2019 (siehe Plenarprotokoll vom 15. Dezember 2017, Seite 2977) bereits positiv geäußert hat;
  13. inwiefern die Erhebungen zum Unterrichtsausfall eine Rolle bei der jährlichen Modellrechnung des künftigen Lehrkräftebedarfs spielt;
  14. inwiefern das im Juni 2018 vorgelegte Gutachten des Landesrechnungshofs zur Ressourcensteuerung im Lehrkräftebereich dazu beigetragen hat, bezüglich des Lehrkräftebedarfs und der Unterrichtsversorgung des Landes weitere Transparenz zu schaffen beziehungsweise inwieweit methodische Ansätze aus dem Gutachten nach Auffassung der Landesregierung zur Verbesserung der Transparenz übernommen werden sollen;
  15. welche Maßnahmen die Landesregierung plant, um zukünftig – wie vom Rechnungshof gefordert – die Differenz der im Haushalt veranschlagten Stellen und den Vollzeitäquivalenten vor Ort an den Schulen zu erheben, zu dokumentieren und zu erläutern;
- II. ein System zur vollständigen und differenzierten Erfassung des Unterrichtsausfalls an den Schulen in Baden-Württemberg zu entwickeln und hierüber dem Landtag bis Ende des Monats Mai 2019 zu berichten.

15.08.2018

Dr. Timm Kern, Hoher, Dr. Rülke, Dr. Schweickert,  
Weinmann, Haußmann, Brauer, Keck, Dr. Aden FDP/DVP

### Begründung

Laut einer Erhebung der Arbeitsgemeinschaft Elternbeiräte an Gymnasien im Regierungsbezirk Stuttgart (ARGE Stuttgart) fanden in den ersten neun Wochen des Jahres 2018 im Regierungsbezirk Stuttgart rund 13,5 Prozent der Schulstunden an Gymnasien nicht wie geplant statt. So wurden demnach etwa 5,7 Prozent aller Unterrichtsstunden in Vertretung erteilt, und etwa 7,8 Prozent fielen gar ganz aus. Nachdem das Kultusministerium bislang nur eine jährliche Stichprobe an ausgewählten Schulen im Monat November genommen hatte, bei der die Zahlen deutlich niedriger ausfielen, wurden bei der ersten sogenannten Vollerhebung des Kultusministeriums im Zeitraum 11. bis 15. Juni 2018 ebenfalls sowohl die vertretenen als auch die vollständig ausgefallenen Unterrichtsstunden erfasst. Die für das Land erhobenen Befunde für die einzelnen Schularten bestätigten diejenigen der ARGE Stuttgart.

Vor diesem Hintergrund soll der Antrag die bereits ergriffenen und die noch geplanten Maßnahmen der Landesregierung zur Dokumentation von Unterrichtsausfall an den Schulen des Landes erfragen, um zu überprüfen, inwieweit diese zum Zweck einer verlässlichen Unterrichtsversorgung und Bekämpfung des Unterrichtsausfalls ausreichen. Anders als beispielsweise in Hessen gibt es in Baden-Württemberg bislang keine allgemeine Datengrundlage zum Unterrichtsausfall, was aus Sicht der FDP/DVP-Fraktion jedoch dringend erforderlich wäre. Ziel muss es sein, zukünftig jeder Schule ein transparent berechnetes und auskömmlich bemessenes Budget nach dem Modell „100 Prozent plus X“ zur eigenständigen Bewirtschaftung zur Verfügung zu stellen, um Pflichtunterricht, Unterrichtsvertretung und zusätzliche Angebote verlässlich planen zu können.

### Stellungnahme

Mit Schreiben vom 5. September 2018 Nr. 22-6501.6/199/1 nimmt das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen,*

*I. zu berichten,*

*1. welche konkreten Maßnahmen das Kultusministerium seit Beginn der Legislaturperiode bezüglich einer transparenten und gezielten Erfassung und Steuerung der Lehrkräfteressourcen im Land unternommen hat;*

Nachdem in den vergangenen Jahren jeweils im November lediglich eine Stichprobenerhebung zur Unterrichtssituation durchgeführt wurde, hat das Kultusministerium vom 11. bis 15. Juni 2018 erstmals eine Vollerhebung zur Unterrichtssituation an den öffentlichen Schulen umgesetzt. Künftig ist vorgesehen, im Rahmen von Vollerhebungen mehrmals im Schuljahr entsprechende Informationen an den Schulen abzufragen.

Seit 2017 werden die Ergebnisse der Erhebungen im Rahmen der amtlichen Schulstatistik sowie der Bedarfsplanung von der neu eingerichteten Arbeitsgruppe Ressourcensteuerung und Lehrereinstellung analysiert. Im Blick stehen der möglichst effiziente Einsatz der Ressourcen einerseits sowie der Ausgleich vorhandener Unterschiede in der Lehrerversorgung andererseits. In der Arbeitsgruppe sind die Regierungspräsidien sowie Unterrichtsversorger einzelner Staatlicher Schulämter vertreten. Je nach Themensetzung werden die Fachreferate vonseiten des Kultusministeriums und der Regierungspräsidien hinzugezogen. Impulse der Arbeitsgruppe sind auch in die beiden Maßnahmenpakete zur Lehrergewinnung eingeflossen.

*2. wie sich die jährliche Stichprobenerhebung des Unterrichtsausfalls bislang konkret gestaltete;*

Die bisherige jährliche Erhebung zur Unterrichtssituation im November wurde als repräsentative Stichprobenerhebung an ca. 14 Prozent der öffentlichen Schulen durchgeführt. In die Stichprobe waren auch Ganztagschulen mit monetarisierten Lehrerwochenstunden einbezogen. Erfasst wurden der Pflichtunterricht laut Stundenplan sowie von den eingesetzten Lehrkräften nicht erteilter Unterricht nach Gründen und Vertretungsunterricht nach Art der Vertretung. Die in die Stichprobe einbezogenen Schulen wurden im Vorfeld der Erhebung über ihre Teilnahme informiert, die Eingabe der Daten erfolgte durch die Schulen im Verfahren ASD-BW.

3. *welche Gründe die Kultusministerin bewogen haben, auf eine sogenannte Vollerhebung umzustellen;*

Anders als bei einer Stichprobenerhebung liegen bei einer Vollerhebung Informationen zur spezifischen Situation aller Schulen und damit zur konkreten Situation vor Ort vor. Auf dieser Datengrundlage ist eine bessere Bewertung der Unterrichtssituation an den Schulen möglich und es kann zielgerichtet auf Probleme in der Unterrichtsversorgung vor Ort reagiert werden.

4. *welches die Ergebnisse der Vollerhebung im Juni 2018 waren, wenn möglich differenziert nach Ursachen für den Unterrichtsausfall, Schularten, Jahrgangsstufen, Fächern sowie Stadt- und Landkreisen;*

Die Ergebnisse der ersten Vollerhebung zur Unterrichtssituation im Juni 2018 liegen nach Schularten, Regierungspräsidien bzw. Staatlichen Schulämtern sowie nach den Ursachen für den Unterrichtsausfall sowie der Art der Vertretung von Ausfällen vor; in den Anlagen 1 bis 12 sind die entsprechenden Informationen dargestellt. Die Erhebung erfasste nicht die Situation auf Ebene der Jahrgangsstufen und Fächer.

5. *welche dieser Differenzierungen gegebenenfalls noch nicht vorgenommen werden können, aber für zukünftige Erhebungen geplant sind;*

In den kommenden Vollerhebungen zur Unterrichtssituation werden zusätzliche Informationen zur Art der Vertretung von Unterrichtsausfällen erhoben werden.

6. *wie das Kultusministerium die Auswahl des Messzeitraums begründet, welche weiteren sogenannten Vollerhebungen in welchen Messzeiträumen geplant sind und wie sie die Repräsentativität der Erhebungen sicherstellen will;*

Die Erhebungen sollen sich auch künftig jeweils auf eine Stichwoche beziehen, um die Situation in einer kompletten Unterrichtswoche abzubilden. Die Festlegung der Stichwochen der Erhebungen im Schuljahr 2018/2019 steht noch aus. Es ist vorgesehen, dabei die Unterrichtswoche der repräsentativen Stichprobe im November künftig im Wege der Vollerhebung einzubeziehen. Bei der Festlegung wird u. a. berücksichtigt werden, dass ganze Unterrichtswochen gegeben sind (ohne Feiertage) und Überschneidungen mit anderen Abfragen an den Schulen (z. B. Erhebung zu den Lehrerberichten im Frühjahr) vermieden werden. Die Schulen werden rechtzeitig im Vorfeld über die Termine informiert. Vollerhebungen sind repräsentativ und aussagefähig, da alle Schulen einbezogen sind.

7. *wie derzeit die Dokumentation von entfallenen oder in Vertretung gelehrten Unterrichtsstunden abläuft und unter welchen Umständen eine Unterrichtsstunde als ausgefallen gilt;*

Die Schulleitung trägt nach § 41 Absatz 2 SchG die Verantwortung für die Erfüllung der Bildungspläne an der Schule und damit auch für den Einsatz der ihr hierfür zugewiesenen Lehrerressourcen. Die Schulen dokumentieren daher ausgehend von den aus Klassen- und Kurstagebüchern sowie Vertretungsplänen vorliegenden Daten wöchentlich den Unterrichtsausfall. Daneben wird auch sogenannter Vertretungsunterricht gesondert erfasst. Als Ausfall werden bislang Stunden gewertet, für die kein Ersatz durch Vertretung oder andere Maßnahmen geschaffen werden kann. Die Pflicht zur Dokumentation der Unterrichtssituation an den Schulen ist im Erlass vom 30. September 1999 bzw. 28. September 2000 verankert. Die Art der Erfassung ist dabei nicht vorgeschrieben.

8. wie das Kultusministerium die genannte Erhebung der Arbeitsgemeinschaft Elternbeiräte an Gymnasien im Regierungsbezirk Stuttgart (ARGE Stuttgart) zum Unterrichtsausfall an Gymnasien bewertet;

9. wie das Kultusministerium die Unterschiede zwischen ihrer eigenen Stichprobenerhebung und der Erhebung der ARGE Stuttgart erklärt;

Die Erhebung der ARGE Stuttgart bezieht sich auf die Gymnasien im Bereich des Regierungspräsidiums Stuttgart. Bei der Abfrage der Wochenstunden wurde nicht konkretisiert, ob es sich um die Wochenstunden der Stundentafel im Pflichtbereich oder um die Gesamtzahl der Wochenstunden der Schule einschließlich aller ergänzenden Angebote handelt. Die Schulen haben hier die Zahl der vertretenen sowie die Zahl der entfallenen Stunden einschließlich des Grundes für den Ausfall angegeben. Eine differenzierte Rückmeldung zur Vertretung war nicht vorgesehen. Abgegeben haben 37 von 151 Schulen – also knapp 25 Prozent. Ob diese 37 Schulen für die Gesamtheit der Schulen repräsentativ sind, kann hierbei nicht bewertet werden. Der Erhebungszeitraum erstreckte sich über mehrere Wochen zu Beginn des Jahres. Nach Angaben der ARGE Stuttgart hat die Abfrage rund 7,8 Prozent entfallene und weitere 5,7 Prozent vertretene Stunden ergeben.

In der Erhebung des Kultusministeriums wird die landesweite Situation und nur die Unterrichtssituation im Pflichtbereich nach Stundenplan betrachtet. Es werden sowohl die Ausfallgründe als auch die Art der Vertretungen erfragt. Als Unterrichtsfall werden dabei die Ausfälle abzüglich der Vertretungen gezählt. Die bisherigen Stichprobenerhebungen waren repräsentativ, die Vollerhebung ist durch die Betrachtung aller Schulen aussagefähig. Die Erhebungszeiträume umfassten jeweils eine Unterrichtswoche im November bei den Stichprobenerhebungen bzw. eine Unterrichtswoche im Juni 2018 bei der ersten Vollerhebung. Im Ergebnis der ersten Vollerhebung lag der Unterrichtsausfall an den Gymnasien bei 6,6 Prozent, über alle Schularten hinweg bei 4,1 Prozent.

Aufgrund der dargestellten unterschiedlichen Grundlage im Erhebungsgegenstand, des unterschiedlichen Erhebungszeitraums sowie des möglicherweise nicht repräsentativen Rücklaufs der ARGE-Erhebung sind die Ergebnisse beider Erhebungen nicht unmittelbar miteinander vergleichbar.

10. inwieweit die Vorwürfe der ARGE Stuttgart zutreffen, das Regierungspräsidium Stuttgart habe eben jene Erhebung blockieren wollen und den Eltern damit laut Stuttgarter Zeitung vom 13. April 2018 einen „Maulkorb in Sachen Unterrichtsausfall“ verpassen wollen;

Generell gibt es eine Genehmigungspflicht für Erhebungen, insbesondere für Umfragen und wissenschaftliche Untersuchungen in Schulen, soweit sie durch Personen oder Institutionen außerhalb der Schulverwaltung durchgeführt werden (Nummer 4.1 der Verwaltungsvorschrift „Werbung, Wettbewerbe und Erhebungen in Schulen“). Die Genehmigung kann erteilt werden, wenn für die Erhebung ein erhebliches pädagogisch-wissenschaftliches Interesse anzuerkennen ist und sich die Belastung für Schule, Schüler und Lehrer in zumutbarem Rahmen hält. Geprüft wird dabei insbesondere, ob die rechtlichen Rahmenbedingungen, z. B. die Vorgaben des Datenschutzes, eingehalten sind. Zuständig für die Erteilung der Genehmigung ist bei mehreren Schulen unterschiedlicher Schulträger innerhalb eines Regierungsbezirks das Regierungspräsidium.

Ursprünglich war die ARGE Stuttgart von der Genehmigungsfreiheit ihrer Erhebung ausgegangen, hatte also keinen Antrag gestellt. Nachdem ein Antrag vorgelegt wurde, konnte die Erhebung vom Regierungspräsidium Stuttgart nach Prüfung der konkreten Erhebungsunterlagen genehmigt werden.

11. *welche Gründe aus Sicht der Landesregierung gegen eine vollständige, lückenlose und differenzierte Erfassung des Unterrichtsausfalls während des gesamten Schuljahrs an allen Schulen sprechen;*

12. *inwieweit es mittlerweile konkrete Pläne und eine technische Grundlage zur Einführung eines zentralen Registers zur Erfassung von Unterrichtsentfall und Vertretungsstunden gibt, wie es in anderen Bundesländern bereits üblich ist und zu dem sich Kultusministerin Dr. Eisenmann in der Debatte über den Kultushaushalt für die Jahre 2018/2019 (siehe Plenarprotokoll vom 15. Dezember 2017, Seite 2977) bereits positiv geäußert hat;*

Die tägliche Unterrichtssituation an den Schulen wird bereits dadurch erfasst, dass Stundenplanänderungen im „Vertretungsplan“ dargestellt und für die Klassen, Gruppen und Kurse Tagebücher geführt werden. Wie in Ziffer 7 dargestellt, besteht für die Schulen schon jetzt die Pflicht zur Dokumentation von entfallenen oder in Vertretung gelehrten Unterrichtsstunden. Eltern und Elternvertretungen können bei ihrer Schule entsprechende Informationen zur Unterrichtssituation erhalten.

Mit der Umstellung von der bisherigen Stichprobenerhebung auf die erste Vollerhebung zur Unterrichtssituation, verbunden mit der Entscheidung, solche Vollerhebungen künftig mehrmals im Jahr durchzuführen, und der für die nächste Vollerhebung geplanten differenzierteren Darstellung der Vertretung, sind die ersten Schritte hin zu einer verbesserten Erfassung der Unterrichtssituation getan.

13. *inwiefern die Erhebungen zum Unterrichtsausfall eine Rolle bei der jährlichen Modellrechnung des künftigen Lehrkräftebedarfs spielt;*

Die Erhebung zum vergangenen Unterrichtsausfall ist für die jährliche Modellrechnung des künftigen Lehrkräftebedarfs nicht ausschlaggebend. Der Bedarf der Schulen setzt sich zusammen aus dem Bedarf für den Unterricht nach Stunden- und Lehrerwochenstunden für den eventuellen Ganztagesbetrieb, den Stunden für definierte schulspezifische Besonderheiten, wie z. B. bilinguale Züge, die Krankheitsreserve und ggf. Stunden für den Ergänzungsbereich.

Es kann zwar ein Zusammenhang zwischen den Ersatzbedarfen einer Schule und der Höhe der Krankheitsreserve für längerfristige Ausfälle hergestellt werden. Für den Unterrichtsausfall spielt die Höhe dieser Krankheitsreserve aber nur eine untergeordnete Rolle, da auch befristete Verträge auf im Haushalt bereitgestellte Mittel abgeschlossen werden können. Letztere ermöglichen es, im konkreten Fall flexibler auf fachspezifische Ausfälle zu reagieren, während Krankheitsreserven auf die Fächer der ausgewählten Lehrkräfte eingeschränkt sind.

Insoweit ist also der jährliche Bedarf unabhängig von den Ergebnissen der Erhebung des Unterrichtsausfalls.

14. *inwiefern das im Juni 2018 vorgelegte Gutachten des Landesrechnungshofs zur Ressourcensteuerung im Lehrkräftebereich dazu beigetragen hat, bezüglich des Lehrkräftebedarfs und der Unterrichtsversorgung des Landes weitere Transparenz zu schaffen beziehungsweise inwieweit methodische Ansätze aus dem Gutachten nach Auffassung der Landesregierung zur Verbesserung der Transparenz übernommen werden sollen;*

15. *welche Maßnahmen die Landesregierung plant, um zukünftig – wie vom Rechnungshof gefordert – die Differenz der im Haushalt veranschlagten Stellen und den Vollzeitäquivalenten vor Ort an den Schulen zu erheben, zu dokumentieren und zu erläutern;*

Das Kultusministerium misst den Empfehlungen des Landesrechnungshofs einen hohen Stellenwert bei. Die Umsetzung der Empfehlungen wird geprüft. Es ist beabsichtigt, die Darstellung der sogenannten Sonderverwendungen differenzierter und transparenter zu gestalten. Bei Bedarf werden hierzu zusätzliche Daten erhoben werden.

*II. ein System zur vollständigen und differenzierten Erfassung des Unterrichtsausfalls an den Schulen in Baden-Württemberg zu entwickeln und hierüber dem Landtag bis Ende des Monats Mai 2019 zu berichten.*

Es ist das Ziel des Kultusministeriums, eine verbesserte Datengrundlage zur Bewertung der Unterrichtssituation an den Schulen zu erhalten. In der Beantwortung dieser Drucksache werden die hierzu bereits umgesetzten und weiter geplanten Maßnahmen dargestellt.

Dr. Eisenmann  
Ministerin für Kultus,  
Jugend und Sport

Anlage 1

**Unterrichtsausfall, Abwesenheiten und Vertretungen in %<sup>1)</sup>  
Ergebnisse der Vollerhebung an den öffentlichen Schulen vom 11. bis 15. Juni 2018 (KW 24)**

Schulart	Unterrichtsausfall in %	Abwesenheiten in %	Vertretungen in %
Grundschule (einschl. Grundschule in Verbund mit einer Gemeinschaftsschule <sup>2)</sup> )	1,2	7,3	6,1
Werkreal-/Hauptschule	3,4	9,7	6,2
Realschule	4,3	11,5	7,2
Gemeinschaftsschule (Sek. I)	2,8	12,4	9,7
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt Lernen <sup>2)</sup>	2,5	10,0	7,5
Allgemein bildendes Gymnasium	6,6	12,7	6,1
Integrierte Schulformen <sup>3)</sup>	3,7	11,9	8,2
Berufliche Schulen	6,0	10,6	4,6
<b>Zusammen</b>	<b>4,1</b>	<b>10,4</b>	<b>6,2</b>

1) Situation aufgrund der Stundenpläne der Schulen für Pflichtunterricht in der Stichwoche.

2) Einschließlich Angaben zu Angebotsseinheiten infolge monetarisierter Lehrenwochenstunden an Ganztagschulen nach § 4a SchG.

3) Schulen besonderer Art und Integrierte Orientierungsstufe.

Abweichungen bei Abwesenheiten und Vertretungen im Vergleich zum Unterrichtsausfall sind rundungsbedingt.

Anlage 2

Unterrichtssituation<sup>1)</sup> vom 11. bis 15. Juni 2016 (KW 24)  
Ergebnisse der Vollerhebung an den öffentlichen Schulen

Merkmale	Grundschule (einschl. Grundschule im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule) <sup>2)</sup>		Werkreal- und Hauptschule		Realschule		Gemeinschaftsschule (Sek. I)		Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt Lernen <sup>3)</sup>		Allgemein bildendes Gymnasium		Integrierte Schulformen <sup>3)</sup>		Berufliche Schule		Zusammen	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Anzahl Schüler (Dienststellen)	2.347		58,3		428		302		248		378		4		280		3.692	
Stunden nach Stundenplan	488.444,2	100,0	113.259,7	100,0	255.418		117.485,9	100,0	49.686,2		413.189,9		9.206,5		384.736,2	100,0	1.835.397,4	100,0
Stunden Veränderte Arbeitsverhältnisse nach demer. Unterrichtsmaßnahmen (StL)	5.669,4		0,0		0,0		0,0		331,0		0,0		0,0		0,0		5.690,4	
Erstler Unterrichtsmaßnahmen (monetarisierter Std.)	482.613,3	98,8	109.330,7	96,6	248.269,9	95,7	114.228,9	97,2	48.134,2	97,5	385.890,6	93,4	8.961,5	96,3	361.603,2	94,0	1.759.282,2	95,9
Ausfall	5.430,0	1,2	3.879,0	3,4	11.142,0	4,3	3.240,0	2,8	1.234,0	2,5	27.299,4	6,6	345,0	3,7	23.135,0	6,0	5.739,5	4,1
Krankheit	17.904,1	3,7	4.192,8	3,9	8.372,9	3,2	5.458,5	4,7	2.795,5	5,6	11.633,7	2,9	383,0	4,1	12.497,0	3,1	63.151,7	3,4
Verabschiedungen	3.873,3	0,8	876,0	0,8	1.751,9	0,7	1.107,3	1,0	539,8	1,1	2.473,0	0,6	76,0	0,8	2.649,0	0,7	13.806,0	0,7
Personalausfall	3.087,3	0,6	700,0	0,6	1.401,9	0,5	909,6	0,8	430,3	0,9	1.843,3	0,5	56,0	0,6	6.024,0	1,6	31.313,2	1,7
Prüfungsausschüsse	335,0	0,1	1.417,7	1,3	4.269,0	1,6	857,0	0,7	345,0	0,7	5.883,0	1,5	58,0	0,6	6.253,0	1,6	15.209,2	0,8
Sonstige dienstliche Aufgaben	1.256,5	0,3	390,0	0,3	1.469,3	0,5	622,5	0,5	119,5	0,2	7.051,0	1,8	128,0	1,4	4.202,5	1,1	15.209,2	0,8
Mutterschutz, Elternzeit	6.247,0	1,3	1.310,0	1,2	3.436,3	1,3	2.130,0	1,9	1.107,5	2,2	4.957,0	1,3	43,0	0,5	3.259,0	0,8	22.120,0	1,2
Sonstige Gründe	1.970,0	0,4	549,0	0,5	1.302,0	0,5	626,0	0,5	185,5	0,4	2.682,0	0,7	213,0	2,3	2.632,0	0,7	10.159,5	0,5
Summe nicht erstellter Unterrichtsmaßnahmen (monetarisierter Std.)	35.371,2	7,2	10.947,9	10,0	29.861,4	11,3	14.611,5	12,8	4.949,0	10,0	52.556,9	13,0	1.096,0	11,7	40.813,0	10,6	190.268,4	10,3
Vom ausreichen ausseren Kooperationspartner nicht erstellte Unterrichtsmaßnahmen (monetarisierter Std.)	293,5	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,5	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	321,0	0,0
Nicht erstellter Unterricht und nicht erstellte Angeboteinheiten zusammen	35.664,7	7,4	10.947,9	10,0	29.861,4	11,3	14.611,5	12,8	4.976,5	10,1	52.556,9	13,1	1.096,0	11,8	40.813,0	10,7	190.589,4	10,4
Lehrreserve, Nebenlehrkräfte	9.576,0	2,0	1.719,0	1,6	6.179,5	2,3	2.983,0	2,6	579,5	1,2	3.922,5	1,0	391,0	4,2	1.368,0	3,6	26.488,5	1,4
MAU bezahlbar	4.632,5	1,0	896,0	0,8	2.596,7	1,0	2.015,0	1,7	298,0	0,6	6.579,5	1,7	27,0	0,3	4.402,5	12,0	21.447,2	1,2
Variableinsatz der wochentlichen Lehrerinnenverteilung (einschl. Ruhezeiten)	1.370,0	0,3	564,0	0,5	2.013,6	0,7	990,0	0,8	162,5	0,3	2.425,5	0,6	49,0	0,5	1.571,0	4,4	9.145,6	0,5
Gruppen-/Klassenzusammensetzung	7.813,9	1,6	2.021,5	1,8	2.297,0	0,8	2.348,5	2,0	1.885,0	3,8	2.630,0	0,7	100,0	1,1	3.975,5	11,0	22.887,4	1,2
Zeitliche Organisation des Unterrichts	1.097,3	0,2	622,0	0,6	1.787,8	0,6	714,0	0,6	111,0	0,2	4.420,0	1,1	44,0	0,5	3.002,0	8,3	11.988,1	0,6
Selbst organisiertes Lernen unter Aufsicht	1.406,5	0,3	496,0	0,4	1.306,3	0,5	1.287,0	1,1	130,5	0,3	3.806,0	1,0	128,0	1,4	2.889,0	8,0	11.449,3	0,6
Sonstige Maßnahmen	3.973,5	0,8	750,0	0,7	2.598,5	1,0	1.054,0	0,9	569,0	1,2	1.465,0	0,4	12,0	0,1	870,0	2,4	11.232,0	0,6
Summe Unterrichtsmaßnahmen (monetarisierter Std.)	29.699,7	6,1	7.069,9	6,3	18.719,4	7,0	11.371,5	10,0	3.742,5	7,6	25.257,5	6,5	751,0	8,1	17.678,0	49,0	114.252,1	6,2
Unterricht und Unterrichtsmaßnahmen zusammen	29.833,8	6,1	7.069,9	6,3	18.719,4	7,0	11.371,5	10,0	3.742,5	7,6	25.257,5	6,5	751,0	8,1	17.678,0	48,0	114.422,2	6,2

1) Situation aufgrund der Stundentabelle der Schulen für Pflichtunterricht in der Stundtabelle.

2) Schulen, die in der Stundentabelle als "Gemeinschaftsschule" gekennzeichnet sind.

3) Schulen besonderer Art und Integrierte Orientierungsschulen.

Rundungsbedingte Abweichungen möglich.

Unterrichtssituation<sup>1)2)</sup> vom 11. bis 15. Juni 2018 (KW 24)  
Ergebnisse der Vollerhebung an den öffentlichen Schulen<sup>3)</sup>

Merkmale	Regierungspräsidium Stuttgart <sup>3)</sup> - ohne Integrierte Schulformen <sup>3)</sup>		Regierungspräsidium Karlsruhe <sup>3)</sup> - ohne Integrierte Schulformen <sup>3)</sup>		Regierungspräsidium Freiburg <sup>3)</sup> - ohne Integrierte Schulformen <sup>3)</sup>		Regierungspräsidium Tübingen <sup>3)</sup> - ohne Integrierte Schulformen <sup>3)</sup>		Land Baden-Württemberg <sup>3)</sup> - einschl. Integrierte Schulformen <sup>3)</sup>	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	%
Anzahl Schulen (Dienststellen)	1.305		886		808		691		3.692	
Stunden nach Stundenplan	683.323,5	100,0	445.893,6	100,0	376.627,3	100,0	320.330,5	100,0	1.835.367,4	100,0
darunter: Verbindliche Angebotsseinheiten nach Stundenplan (monetarisierte Std.)									5.890,4	
Erstellter Unterricht	654.506,3	95,8	426.613,5	95,7	360.048,3	95,6	309.262,5	96,5	1.759.282,2	95,9
darunter: Erstellte Angebotsseinheiten (monetarisierte Std.)									5.799,5	
<b>Ausfall</b>	<b>28.817,2</b>	<b>4,2</b>	<b>19.286,1</b>	<b>4,3</b>	<b>16.579,0</b>	<b>4,4</b>	<b>11.078,0</b>	<b>3,5</b>	<b>76.105,2</b>	<b>4,1</b>
Krankheit	23.178,0	34,1	16.300,2	33,5	13.445,1	32,1	9.925,5	32,4	63.151,7	33,2
Außerunter: Veranstaltungen	14.305,5	21,1	10.896,8	22,4	7.750,8	18,5	7.883,3	25,8	41.107,4	21,6
Lehrerbildung	6.793,4	10,0	6.355,3	13,1	6.362,5	15,2	3.624,0	11,8	23.219,2	12,2
Prüfungsteilnahme	5.929,2	8,7	3.681,5	7,6	3.582,0	8,5	1.960,5	6,4	15.209,2	8,0
Sonstige dienstliche Aufgaben	6.050,3	8,9	3.853,0	7,9	3.220,0	7,7	1.988,0	6,5	15.239,3	8,0
Mutterschutz Elternzeit	7.948,5	11,7	5.307,0	10,9	4.966,0	11,9	3.835,5	12,5	22.120,0	11,6
Sonstige Gründe	3.731,0	5,5	2.239,0	4,8	2.693,0	6,2	1.373,5	4,5	10.159,5	5,3
Summe nicht erstellter Unterricht	67.935,9	100,0	48.684,9	100,0	41.949,4	100,0	30.590,3	100,0	190.206,4	100,0
Vom außerschulischen Kooperationspartner nicht erteilte Angebotsseinheiten (monetarisierte Std.)									321,0	
<b>Nicht erteilter Unterricht und nicht erteilte Angebotsseinheiten zusammen</b>									<b>190.527,4</b>	
Lehrreserve, Nebentehrkraft	7.560,5	19,3	6.736,0	22,9	5.633,0	22,1	6.176,0	31,6	26.498,5	23,2
MAJ bezahlt/umbezahlt	8.285,0	21,2	5.355,5	18,2	4.186,0	16,5	3.593,7	18,4	21.447,2	18,8
Verfahler Einsatz der wöchentlichen Unterrichtsverpflichtung (bisher Regelstundenmaßausgleich)	3.400,8	8,7	2.197,3	7,5	1.893,0	7,4	1.605,5	8,2	9.145,6	8,0
Gruppen-/Klassenzusammenlegung	7.900,3	20,2	5.943,5	20,2	5.860,4	21,1	3.377,2	17,3	22.661,4	19,9
Zeitliche Verlegung von Unterricht	4.289,8	11,0	3.271,0	11,1	2.499,0	9,9	1.695,3	8,7	11.798,1	10,3
Selbst organisiertes Lernen unter Aufsicht	4.008,8	10,2	2.896,5	9,9	2.718,0	10,7	1.698,0	8,7	11.449,3	10,0
Sonstige Maßnahmen	3.720,5	9,5	2.981,0	10,1	3.146,0	12,4	1.372,5	7,0	11.232,0	9,8
Summe Vertretungsunterricht	39.165,7	100,0	29.380,8	100,0	25.434,4	100,0	19.520,2	100,0	114.252,1	100,0
Vertretungsseinheiten (monetarisierte Std.)									170,1	
<b>Vertretungsunterricht und Vertretungsseinheiten zusammen</b>									<b>114.422,2</b>	

1) Situation aufgrund der Stundenpläne der Schulen für Pflichtunterricht in der Stichwoche.  
 2) An den Grundschulen (einschl. Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule) und den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit Förderschwerpunkt Lernen einschließlich Angaben zu Angebotsseinheiten infolge monetarisierter Lehrerwochenstunden an Ganztagschulen nach § 4a SdG.  
 3) Schulen besonderer Art und Integrierte Orientierungsstufe.  
 Rundungsbedingte Abweichungen möglich.

Anlage 4

**Unterrichtssituation<sup>1)2)</sup> vom 11. bis 15. Juni 2018 (KW 24)**  
**Ergebnisse der Vollerhebung an den öffentlichen Grundschulen (einschl. Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule)**

Merkmale	Regierungspräsidium Stuttgart		Regierungspräsidium Karlsruhe		Regierungspräsidium Freiburg		Regierungspräsidium Tübingen		Land Baden-Württemberg	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Anzahl Schulen	817		556		530		444		2.347	
Stunden nach Stundenplan	181.142,5	100,0	120.348,5	100,0	104.492,8	100,0	82.460,3	100,0	488.444,2	100,0
darunter: Verbindliche Angebotsseinheiten nach Stundenplan (monetarisierte Std.)	.		.		.		.		5.559,4	
Erreilter Unterricht	178.920,0	98,8	118.932,0	98,8	103.192,8	98,8	81.568,4	98,9	482.613,3	98,8
darunter: Erteilte Angebotsseinheiten (monetarisierte Std.)	.		.		.		.		5.430,0	
<b>Ausfall</b>	<b>2.222,5</b>	<b>1,2</b>	<b>1.416,5</b>	<b>1,2</b>	<b>1.300,0</b>	<b>1,2</b>	<b>891,9</b>	<b>1,1</b>	<b>5.830,9</b>	<b>1,2</b>
Krankheit	6.483,0	51,3	4.625,0	52,2	3.891,1	47,1	2.905,0	51,6	17.904,1	50,6
Außerunterricht. Veranstaltungen	1.305,0	10,3	885,5	10,0	927,0	11,2	680,0	12,1	3.797,5	10,7
Lehrerfortbildung	993,1	7,9	1.237,0	14,0	939,0	11,4	692,0	12,3	3.861,1	10,9
Prüfungseinahme	109,0	0,9	113,0	1,3	83,0	1,0	30,0	0,5	335,0	0,9
Sonstige dienstliche Aufgaben	464,5	3,7	300,0	3,4	307,0	3,7	185,0	3,3	1.256,5	3,6
Mutterschutz, Elternzeit	2.620,5	20,8	1.120,5	12,7	1.618,5	19,6	887,5	15,8	6.247,0	17,7
Sonstige Gründe	650,5	5,2	574,0	6,5	498,0	6,0	247,5	4,4	1.970,0	5,6
Summe nicht erreilter Unterricht	12.625,6	100,0	8.855,0	100,0	8.263,6	100,0	5.627,0	100,0	35.371,2	100,0
Vom außerschulischen Kooperationspartner nicht erteilte Angebotsseinheiten (monetarisierte Std.)	.		.		.		.		293,5	
<b>Nicht erteilter Unterricht und nicht erteilte Angebotsseinheiten zusammen</b>	.		.		.		.		<b>35.664,7</b>	
Lehrreserve, Nebeneinkräfte	2.926,0	28,0	2.581,0	34,5	1.973,0	28,1	1.896,0	40,0	9.376,0	31,6
MAU bezahlt/unbezahlt	2.069,0	19,8	912,5	12,2	926,0	13,2	725,0	15,3	4.632,5	15,6
Variabler Einsatz der wöchentlichen Unterrichtsverpflichtung (bisher Regelstundenmaßausgleich)	427,0	4,1	431,0	5,8	297,0	4,2	215,0	4,5	1.370,0	4,6
Gruppen-/Klassenzusammenlegung	2.727,8	26,1	1.856,0	24,8	2.171,1	30,9	1.059,0	22,4	7.813,9	26,3
Zeitliche Verlegung von Unterricht	355,3	3,4	447,0	6,0	151,0	2,1	144,0	3,0	1.097,3	3,7
Selbst organisiertes Lernen unter Aufsicht	438,0	4,2	358,5	4,8	411,0	5,8	199,0	4,2	1.406,5	4,7
Sonstige Maßnahmen	1.491,0	14,3	884,5	11,8	1.098,5	15,6	499,5	10,5	3.973,5	13,4
Summe Vertretungsunterricht	10.434,1	100,0	7.470,5	100,0	7.027,6	100,0	4.737,5	100,0	29.669,7	100,0
Vertretungseinheiten (monetarisierte Std.)	.		.		.		.		164,1	
<b>Vertretungsunterricht und Vertretungseinheiten zusammen</b>	.		.		.		.		<b>29.833,8</b>	

1) Situation aufgrund der Stundenpläne der Schulen für Pflichtunterricht in der Stichwoche.

2) Einschließlich Angaben zu Angebotsseinheiten infolge monetarisierter Lehrwochenstunden an Ganztagsgrundschulen nach § 4a SchG.

Rundungsbedingte Abweichungen möglich.

Anlage 5

Unterrichtssituation<sup>1)</sup> vom 11. bis 15. Juni 2018 (KW 24)  
Ergebnisse der Vollerhebung an den öffentlichen Werkreal- und Hauptschulen

Merkmale	Regierungspräsidium Stuttgart		Regierungspräsidium Karlsruhe		Regierungspräsidium Freiburg		Regierungspräsidium Tübingen		Land Baden-Württemberg	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Anzahl Schulen	203		142		134		104		583	
Stunden nach Stundenplan	35.758,3	100,0	31.824,3	100,0	27.047,6	100,0	18.629,5	100,0	113.259,7	100,0
Erweiter Unterricht	34.434,3	96,3	30.685,3	96,4	26.070,6	96,4	18.190,5	97,6	109.380,7	96,6
<b>Ausfall</b>	1.324,0	3,7	1.139,0	3,6	977,0	3,6	439,0	2,4	3.879,0	3,4
Krankheit	1.206,8	37,6	1.344,0	40,3	1.039,0	38,7	593,0	34,4	4.182,8	38,2
Außerunterricht. Veranstaltungen	699,0	21,8	529,0	15,9	418,0	15,6	292,0	17,0	1.938,0	17,7
Lehrerfortbildung	207,0	6,5	409,0	12,3	378,0	14,1	176,0	10,2	1.170,0	10,7
Prüfungsteilnahme	403,2	12,6	405,0	12,2	415,0	15,5	194,5	11,3	1.417,7	12,9
Sonstige dienstliche Aufgaben	117,0	3,6	99,0	3,0	100,0	3,7	64,0	3,7	380,0	3,5
Mutterschutz, Elternzeit	404,0	12,6	388,0	11,6	453,0	5,7	365,0	21,2	1.310,0	12,0
Sonstige Gründe	172,0	5,4	159,0	4,8	180,0	6,7	38,0	2,2	549,0	5,0
<b>Summe nicht erteilter Unterricht</b>	3.206,0	100,0	3.333,0	100,0	2.683,0	100,0	1.722,5	100,0	10.947,5	100,0
Lehrreserve, Nebenlehrkräfte	441,0	23,4	520,5	23,7	341,0	20,0	416,5	32,5	1.719,0	24,3
IMJ bezahlt/unbezahlt	260,0	13,8	254,0	11,6	216,0	12,7	166,0	12,9	896,0	12,7
Variabler Einsatz der wöchentlichen Unterrichtsverpflichtung (bisher Regelstundenmaßausgleich)	188,0	10,0	132,0	6,0	169,0	9,9	75,0	5,8	564,0	8,0
Gruppen-/Klassenzusammenlegung	523,0	27,7	685,0	30,3	518,0	30,4	315,5	24,6	2.021,5	28,6
Zeitliche Verlegung von Unterricht	183,0	9,7	190,0	8,7	122,0	7,2	127,0	9,9	622,0	8,8
Selbst organisiertes Lernen unter Aufsicht	68,0	3,6	188,0	8,6	162,0	9,5	78,0	6,1	496,0	7,0
Sonstige Maßnahmen	222,0	11,8	244,5	11,1	178,0	10,4	106,5	8,2	750,0	10,6
<b>Summe Vertretungsunterricht</b>	1.885,0	100,0	2.194,0	100,0	1.706,0	100,0	1.283,5	100,0	7.088,5	100,0

1) Situation aufgrund der Stundenpläne der Schulen für Pflichtunterricht in der Stichwoche.

Rundungsbedingte Abweichungen möglich.

Anlage 6

**Unterrichtssituation<sup>1)</sup> vom 11. bis 15. Juni 2018 (KW 24)**  
**Ergebnisse der Vollerhebung an den öffentlichen Realschulen**

Merkmale	Regierungspräsidium Stuttgart		Regierungspräsidium Karlsruhe		Regierungspräsidium Freiburg		Regierungspräsidium Tübingen		Land Baden-Württemberg	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Anzahl Schulen	172		97		87		72		428	
Stunden nach Stundenplan	103.374,2	100,0	61.256,3	100,0	54.168,7	100,0	40.612,7	100,0	259.411,8	100,0
Erteilter Unterricht	99.321,0	96,1	58.038,6	94,7	51.761,7	95,6	39.148,6	96,4	248.269,9	95,7
<b>Ausfall</b>	<b>4.053,2</b>	<b>3,9</b>	<b>3.217,7</b>	<b>5,3</b>	<b>2.407,0</b>	<b>4,4</b>	<b>1.464,1</b>	<b>3,6</b>	<b>11.142,0</b>	<b>4,3</b>
Krankheit	3.193,7	31,1	2.253,0	28,9	1.733,0	25,2	1.197,5	24,4	8.377,2	28,1
Außerunterr. Veranstaltungen	3.849,0	37,4	2.621,0	33,6	1.949,8	28,4	2.216,8	45,2	10.636,6	35,6
Lehrerbildung	1.059,8	10,3	1.386,0	17,8	1.347,0	19,6	488,0	9,9	4.280,8	14,3
Prüfungsteilnahme	154,0	1,5	106,0	1,4	88,0	1,3	11,0	0,2	359,0	1,2
Sonstige dienstliche Aufgaben	491,3	4,8	354,0	4,5	353,0	5,1	271,0	5,5	1.469,3	4,9
Mutterschutz, Elternzeit	1.095,5	10,7	754,0	9,7	1.055,0	15,4	531,0	10,8	3.436,5	11,5
Sonstige Gründe	436,0	4,2	325,0	4,2	347,0	5,0	194,0	4,0	1.302,0	4,4
<b>Summe nicht erteilter Unterricht</b>	<b>10.280,3</b>	<b>100,0</b>	<b>7.799,0</b>	<b>100,0</b>	<b>6.872,8</b>	<b>100,0</b>	<b>4.909,3</b>	<b>100,0</b>	<b>29.861,4</b>	<b>100,0</b>
Lehrreserve, Nebenlehrkräfte	1.922,0	30,9	1.334,5	29,1	1.316,0	29,5	1.607,0	46,6	6.179,5	33,0
MAU bezahlt/unbezahlt	1.195,0	19,2	621,0	13,6	488,0	10,9	292,7	8,5	2.596,7	13,9
Variableinsatz der wöchentlichen Unterrichtsverpflichtung (bisher Regelstundenmaßausgleich)										
Gruppen-/Klassenzusammenlegung	825,3	13,3	308,8	6,7	552,5	12,4	327,0	9,5	2.013,6	10,8
Zeitliche Verlegung von Unterricht	842,0	13,5	623,0	13,6	451,3	10,1	380,7	11,1	2.297,0	12,3
Selbst organisiertes Lernen unter Aufsicht	585,5	9,4	457,0	10,0	497,0	11,1	248,3	7,2	1.787,8	9,6
Sonstige Maßnahmen	316,3	5,1	388,0	8,0	401,0	9,0	221,0	6,4	1.306,3	7,0
<b>Summe Vertretungsunterricht</b>	<b>6.227,1</b>	<b>100,0</b>	<b>4.581,3</b>	<b>100,0</b>	<b>4.465,8</b>	<b>100,0</b>	<b>3.445,2</b>	<b>100,0</b>	<b>18.719,4</b>	<b>100,0</b>

1) Situation aufgrund der Stundenpläne der Schulen für Pflichtunterricht in der Stichwoche.

Rundungsbedingte Abweichungen möglich.

Anlage 7

Unterrichtssituation<sup>1)</sup> vom 11. bis 15. Juni 2018 (KW 24)  
Ergebnisse der Vollerhebung an den öffentlichen Gemeinschaftsschulen (Sek. I)

Merkmale	Regierungspräsidium Stuttgart		Regierungspräsidium Karlsruhe		Regierungspräsidium Freiburg		Regierungspräsidium Tübingen		Land Baden-Württemberg	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Anzahl Schulen	126		59		52		65		302	
Stunden nach Stundenplan	49.164,9	100,0	21.731,5	100,0	21.186,5	100,0	25.386,0	100,0	117.468,9	100,0
Erweiter Unterricht	47.704,4	97,0	21.273,0	97,9	20.631,5	97,4	24.620,0	97,0	114.228,9	97,2
<b>Ausfall</b>	1.460,5	<b>3,0</b>	458,5	<b>2,1</b>	555,0	<b>2,6</b>	766,0	<b>3,0</b>	3.240,0	<b>2,8</b>
Krankheit	2.310,5	40,2	985,0	37,4	1.099,0	35,4	1.064,0	34,0	5.458,5	37,4
Außerunterrichtl. Veranstaltungen	1.199,0	20,2	527,0	20,0	531,0	17,1	489,0	15,6	2.706,0	18,5
Lehrerfortbildung	689,5	12,0	382,0	14,5	450,0	14,5	690,0	22,0	2.211,5	15,1
Prüfungsteilnahme	316,0	5,5	165,0	6,3	148,0	4,8	228,0	7,3	857,0	5,9
Sonstige dienstliche Aufgaben	172,5	3,0	137,0	5,2	109,0	3,5	204,0	6,5	622,5	4,3
Mutterschutz, Elternzeit	813,0	14,2	342,0	13,0	599,0	19,3	376,0	12,0	2.130,0	14,6
Sonstige Gründe	282,0	4,9	95,0	3,6	167,0	5,4	82,0	2,6	626,0	4,3
<b>Summe nicht erteilter Unterricht</b>	<b>5.742,5</b>	<b>100,0</b>	<b>2.633,0</b>	<b>100,0</b>	<b>3.103,0</b>	<b>100,0</b>	<b>3.133,0</b>	<b>100,0</b>	<b>14.611,5</b>	<b>100,0</b>
Lehrreserve, Nebenlehrkräfte	811,5	19,0	698,5	32,1	511,0	20,1	942,0	39,8	2.963,0	26,1
IMAU bezahlt/unbezahlt	972,0	22,7	290,0	13,3	383,0	15,0	370,0	15,6	2.015,0	17,7
Variabler Einsatz der wöchentlichen Unterrichtsverpflichtung (bisher Regelstundenmaßausgleich)	415,0	9,7	173,0	8,0	184,0	7,2	218,0	9,2	990,0	8,7
Gruppen-/Klassenzusammenlegung	933,5	21,8	396,0	18,2	552,0	21,7	467,0	19,7	2.348,5	20,7
Zeitliche Verlegung von Unterricht	370,0	8,6	120,0	5,5	78,0	3,1	146,0	6,2	714,0	6,3
Selbst organisiertes Lernen unter Aufsicht	373,0	8,7	260,0	12,0	504,0	19,8	150,0	6,3	1.287,0	11,3
Sonstige Maßnahmen	407,0	9,5	237,0	10,9	336,0	13,2	74,0	3,1	1.054,0	9,3
<b>Summe Vertretungsunterricht</b>	<b>4.282,0</b>	<b>100,0</b>	<b>2.174,5</b>	<b>100,0</b>	<b>2.548,0</b>	<b>100,0</b>	<b>2.367,0</b>	<b>100,0</b>	<b>11.371,5</b>	<b>100,0</b>

1) Situation aufgrund der Stundenpläne der Schulen für Pflichtunterricht in der Stichwoche.

Rundungsbedingte Abweichungen möglich.

**Unterrichtssituation<sup>1,2</sup> vom 11. bis 15. Juni 2018 (KW 24)**  
**Ergebnisse der Vollerhebung an den öffentlichen Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit Förderschwerpunkt Lernen**

Merkmale	Regierungspräsidium Stuttgart		Regierungspräsidium Karlsruhe		Regierungspräsidium Freiburg		Regierungspräsidium Tübingen		Land Baden-Württemberg	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Anzahl Schulen	91		48		53		54		246	
Stunden nach Stundenplan	18.057,5	100,0	12.827,0	100,0	10.166,3	100,0	8.617,5	100,0	49.668,2	100,0
darunter: Verbindliche Angebotsseinheiten nach Stundenplan (monetarisierte Std.)	.		.		.		.		331,0	
Erteilter Unterricht	17.454,5	96,7	12.593,0	98,2	9.966,8	98,0	8.420,0	97,7	48.434,2	97,5
darunter: Erteilte Angebotsseinheiten (monetarisierte Std.)	.		.		.		.		309,5	
<b>Ausfall</b>	<b>603,0</b>	<b>3,3</b>	<b>234,0</b>	<b>1,8</b>	<b>199,5</b>	<b>2,0</b>	<b>197,5</b>	<b>2,3</b>	<b>1.234,0</b>	<b>2,5</b>
Krankheit	1.003,5	55,0	759,0	61,7	663,0	55,9	370,0	52,2	2.795,5	56,5
Außerunterricht. Veranstaltungen	96,0	5,3	101,0	8,2	86,0	7,2	82,5	11,6	365,5	7,4
Lehrerbildung	94,5	5,2	101,0	8,2	86,0	7,2	49,0	6,9	330,5	6,7
Prüfungsteilnahme	6,0	0,3	22,0	1,8	12,0	1,0	5,0	0,7	45,0	0,9
Sonstige dienstliche Aufgaben	47,5	2,6	39,0	3,2	22,0	1,9	11,0	1,6	119,5	2,4
Mutterschutz, Elternzeit	496,5	27,3	188,0	15,3	271,0	22,8	150,0	21,2	1.107,5	22,4
Sonstige Gründe	77,5	4,3	20,0	1,6	47,0	4,0	41,0	5,8	185,5	3,7
Summe nicht erteilter Unterricht	1.823,5	100,0	1.230,0	100,0	1.187,0	100,0	708,5	100,0	4.949,0	100,0
Vom außerschulischen Kooperationspartner nicht erteilte Angebotsseinheiten (monetarisierte Std.)	.		.		.		.		27,5	
<b>Nicht erteilter Unterricht und nicht erteilte Angebotsseinheiten zusammen</b>	.		.		.		.		4.976,5	
Lehrreserve, Nebenlehrkräfte	150,0	12,1	192,0	19,3	119,0	12,1	118,5	22,9	579,5	15,5
MAU bezahlt/unbezahlt	163,0	13,2	44,0	4,4	35,0	3,5	56,0	10,8	288,0	8,0
Variableinsatz der wöchentlichen Unterrichtsverpflichtung (bisher Regelstundenmaßausgleich)	56,5	4,6	47,0	4,7	44,0	4,5	15,0	2,9	162,5	4,3
Gruppen-/Klassenzusammenlegung	582,0	47,1	529,0	53,1	581,0	58,8	194,0	37,6	1.886,0	50,5
Zeitliche Verlegung von Unterricht	51,0	4,1	32,0	3,2	15,0	1,5	13,0	2,5	111,0	3,0
Selbst organisiertes Lernen unter Aufsicht	71,5	5,8	18,0	1,8	29,0	2,9	12,0	2,3	130,5	3,5
Sonstige Maßnahmen	162,5	13,1	134,0	13,5	164,5	16,7	108,0	20,9	589,0	15,2
Summe Vertretungsunterricht	1.236,5	100,0	996,0	100,0	987,5	100,0	516,5	100,0	3.736,5	100,0
Vertretungseinheiten (monetarisierte Std.)	.		.		.		.		6,0	
<b>Vertretungsunterricht und Vertretungseinheiten zusammen</b>	.		.		.		.		3.742,5	

1) Situation aufgrund der Stundenpläne der Schulen für Pflichtunterricht in der Stichwoche.  
 2) Einschließlich Angaben zu Angebotsseinheiten infolge monetarisierter Lehrerwochenstunden an Ganztagschulen nach § 4a SchG.  
 Rundungsbedingte Abweichungen möglich.

Anlage 9

**Unterrichtssituation<sup>1)</sup> vom 11. bis 15. Juni 2018 (KW 24)**  
**Ergebnisse der Vollerhebung an den öffentlichen allgemein bildenden Gymnasien**

Merkmale	Regierungspräsidium Stuttgart		Regierungspräsidium Karlsruhe		Regierungspräsidium Freiburg		Regierungspräsidium Tübingen		Land Baden-Württemberg	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Anzahl Schulen	151		88		72		67		378	
Stunden nach Stundenplan	163.329,5	100,0	99.603,7	100,0	79.198,5	100,0	71.058,2	100,0	413.189,9	100,0
Erteilter Unterricht	152.223,5	93,2	93.056,4	93,4	73.440,5	92,7	67.170,2	94,5	385.890,6	93,4
<b>Ausfall</b>	11.106,0	<b>6,8</b>	6.547,4	<b>6,6</b>	5.758,0	<b>7,3</b>	3.888,0	<b>5,5</b>	27.299,4	<b>6,6</b>
Krankheit	4.554,0	22,2	2.729,7	21,1	2.549,0	23,3	1.801,0	21,9	11.633,7	22,1
Außerunterricht. Veranstaltungen	5.235,5	25,6	4.414,3	34,1	2.691,0	24,6	2.886,0	35,2	15.229,8	29,0
Lehrerfortbildung	2.144,0	10,5	1.305,3	10,1	1.298,0	11,9	730,0	8,9	5.477,3	10,4
Prüfungsteilnahme	2.617,0	12,8	1.003,0	7,7	1.403,0	12,8	863,0	10,5	5.886,0	11,2
Sonstige dienstliche Aufgaben	3.205,0	15,6	1.438,0	11,1	1.700,0	15,6	718,0	8,7	7.061,0	13,4
Mutterschutz, Elternzeit	1.584,0	7,7	1.514,0	11,7	685,5	6,3	803,5	9,8	4.587,0	8,7
Sonstige Gründe	1.137,0	5,6	548,0	4,2	592,0	5,4	405,0	4,9	2.682,0	5,1
<b>Summe nicht erteilter Unterricht</b>	20.479,5	100,0	12.952,4	100,0	10.918,5	100,0	8.206,5	100,0	52.556,9	100,0
Lehrreserve, Nebenlehrkräfte	1.018,0	10,9	998,0	15,6	978,5	19,0	928,0	21,5	3.922,5	15,5
MAU bezahlt/unbezahlt	1.969,5	21,0	1.968,0	30,7	1.461,0	28,3	1.181,0	27,3	6.579,5	26,0
Variableinsatz der wöchentlichen Unterrichtsverpflichtung (bisher Regelstundenmaßausgleich)										
Gruppen-/Klassenzusammenlegung	1.048,0	11,2	573,0	8,9	287,0	5,6	517,5	12,0	2.425,5	9,6
Zeitliche Verlegung von Unterricht	1.015,0	10,8	628,0	9,8	546,0	10,6	450,0	10,4	2.639,0	10,4
Selbst organisiertes Lernen unter Aufsicht	1.868,0	19,9	1.134,0	17,7	863,0	16,7	555,0	12,9	4.420,0	17,5
Sonstige Maßnahmen	1.787,0	19,1	782,0	12,2	670,0	13,0	567,0	13,1	3.806,0	15,1
<b>Summe Vertretungsunterricht</b>	9.373,5	100,0	6.405,0	100,0	5.160,5	100,0	4.318,5	100,0	25.257,5	100,0

1) Situation aufgrund der Stundenpläne der Schulen für Pflichtunterricht in der Stichwoche.

Rundungsbedingte Abweichungen möglich.

Anlage 10

**Unterrichtssituation<sup>1)</sup> vom 11. bis 15. Juni 2018 (KW 24)**  
**Ergebnisse der Vollerhebung an den öffentlichen beruflichen Schulen**

Merkmale	Regierungspräsidium Stuttgart		Regierungspräsidium Karlsruhe		Regierungspräsidium Freiburg		Regierungspräsidium Tübingen		Land Baden-Württemberg	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Anzahl Schulen	91		82		63		44		280	
Stunden nach Stundenplan	132.496,6	100,0	98.308,3	100,0	80.367,0	100,0	73.566,3	100,0	384.738,2	100,0
Erfolter Unterricht	124.448,6	93,9	92.035,3	93,6	74.984,5	93,3	70.134,8	95,3	361.603,2	94,0
<b>Ausfall</b>	8.048,0	<b>6,1</b>	6.273,0	<b>6,4</b>	5.382,5	<b>6,7</b>	3.431,5	<b>4,7</b>	23.135,0	<b>6,0</b>
Krankheit	4.426,5	32,1	3.604,5	30,5	2.471,0	27,7	1.995,0	31,7	12.497,0	30,6
Außerunt. Veranstaltungen	1.959,0	14,2	1.821,0	15,4	1.148,0	12,9	1.237,0	19,7	6.165,0	15,1
Lehrerbildung	1.605,5	11,7	1.535,0	13,0	1.864,5	20,9	799,0	12,7	5.804,0	14,2
Prüfungseinahme	2.324,0	16,9	1.867,5	15,8	1.433,0	16,1	629,0	10,0	6.253,5	15,3
Sonstige dienstliche Aufgaben	1.552,5	11,3	1.486,0	12,6	629,0	7,1	535,0	8,5	4.202,5	10,3
Mutterschutz Elternzeit	932,0	6,8	1.000,5	8,5	604,0	6,8	722,5	11,5	3.259,0	8,0
Sonstige Gründe	976,0	7,1	518,0	4,4	772,0	8,7	368,0	5,8	2.632,0	6,4
<b>Summe nicht erteilter Unterricht</b>	13.775,5	100,0	11.832,5	100,0	8.921,5	100,0	6.283,5	100,0	40.813,0	100,0
Lehrreserve, Nebeneinkräfte	292,0	5,1	411,5	7,4	394,5	11,1	270,0	9,5	1.388,0	7,7
MAU bezahl/ unbezahlt	1.656,5	28,9	1.266,0	22,8	677,0	19,1	803,0	28,2	4.402,5	24,9
Variabler Einsatz der wöchentlichen Unterrichtsverpflichtung (bisher Regelstundenmaßausgleich)	441,0	7,7	532,5	9,6	359,5	10,2	238,0	8,3	1.571,0	8,9
Gruppen-/Klassenzusammenlegung	1.277,0	22,3	1.246,5	22,4	541,0	15,3	511,0	17,9	3.575,5	20,2
Zeitliche Verlegung von Unterricht	877,0	15,3	891,0	16,0	772,0	21,8	462,0	16,2	3.002,0	17,0
Selbst organisiertes Lernen unter Aufsicht	955,0	16,7	922,0	16,6	541,0	15,3	471,0	16,5	2.889,0	16,3
Sonstige Maßnahmen	229,0	4,0	230,0	5,2	254,0	7,2	97,0	3,4	870,0	4,9
<b>Summe Vertretungsunterricht</b>	5.727,5	100,0	5.559,5	100,0	3.539,0	100,0	2.852,0	100,0	17.678,0	100,0

1) Situation aufgrund der Stundenpläne der Schulen für Pflichtunterricht in der Stichwoche.

Rundungsbedingte Abweichungen möglich.

Anlage 11

**Unterrichtsausfall in %<sup>1)</sup> nach Regierungspräsidien und Schularten  
Ergebnisse der Vollerhebung zur Unterrichtssituation an den öffentlichen Schulen vom 11. bis 15. Juni 2018 (KW 24)**

Schulart	Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Karlsruhe	Regierungspräsidium Freiburg	Regierungspräsidium Tübingen	Land Baden-Württemberg
Grundschule (einschl. Grundschule in Verbund mit einer Gemeinschaftsschule <sup>2)</sup> )	1,2	1,2	1,2	1,1	1,2
Werkreal-/Hauptschule	3,7	3,6	3,6	2,4	3,4
Realschule	3,9	5,3	4,4	3,6	4,3
Gemeinschaftsschule (Sek. I)	3,0	2,1	2,6	3,0	2,8
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt Lerner <sup>2)</sup>	3,3	1,8	2,0	2,3	2,5
Allgemein bildendes Gymnasium	6,8	6,6	7,3	5,5	6,6
Berufliche Schulen	6,1	6,4	6,7	4,7	6,0
Zusammen <sup>3)</sup>	4,2	4,3	4,4	3,5	4,1

1) Situation aufgrund der Stundenpläne der Schulen für Pflichtunterricht in der Stichwoche.

2) Einschließlich Angaben zu Angebotseinheiten infolge monetarisierter Lehrerwochenstunden an Ganztagschulen nach § 4a SchG.

3) Prozentualer Anteil nur bezogen auf die hier genannten Schularten.

Anlage 12

Unterrichtsausfall in %<sup>1)</sup> nach Staatlichen Schülern und Schulartern

Staatliches Schulamt	Grundschule (einschl. Grundschule im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule) <sup>2)</sup>	Werkreal- und Hauptschule	Realschule	Gemeinschaftsschule (Sek. I)	Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt Lernen <sup>2)</sup>	Zusammen <sup>3)</sup>
Staatliches Schulamt Backnang	1,6	3,1	2,8	4,5	3,7	2,6
Staatliches Schulamt Böblingen	0,7	2,1	2,9	2,6	1,4	1,7
Staatliches Schulamt Göppingen	0,9	2,5	3,7	2,7	1,1	2,1
Staatliches Schulamt Heilbronn	1,5	4,6	5,2	3,1	3,8	3,1
Staatliches Schulamt Künzelsau	1,7	4,0	2,7	2,5	1,5	2,3
Staatliches Schulamt Ludwigsburg	1,2	2,3	5,4	2,6	7,1	2,9
Staatliches Schulamt Nürtingen	1,2	4,0	4,2	2,2	4,5	2,6
Staatliches Schulamt Stuttgart	1,0	6,2	4,3	4,4	4,3	2,7
Staatliches Schulamt Karlsruhe	1,1	3,3	6,5	2,0	1,5	2,7
Staatliches Schulamt Mannheim	1,2	3,1	4,0	1,9	2,3	2,2
Staatliches Schulamt Pforzheim	1,2	4,9	6,7	2,8	2,0	3,4
Staatliches Schulamt Rastatt	1,1	3,0	4,3	2,5	1,0	2,4
Staatliches Schulamt Donaueschingen	1,7	3,3	4,3	4,0	1,5	2,8
Staatliches Schulamt Freiburg	0,8	3,3	5,4	2,6	1,3	2,4
Staatliches Schulamt Konstanz	1,5	6,1	3,3	2,3	4,0	2,7
Staatliches Schulamt Lörrach	1,4	3,7	2,8	2,7	2,9	2,2
Staatliches Schulamt Offenburg	1,1	2,3	5,8	1,2	1,0	2,5
Staatliches Schulamt Albstadt	2,1	3,1	3,5	2,5	4,2	2,8
Staatliches Schulamt Biberach	0,6	1,9	3,4	2,4	1,7	1,7
Staatliches Schulamt Markdorf	1,0	1,9	1,8	1,9	1,1	1,4
Staatliches Schulamt Tübingen	1,2	2,4	7,3	4,5	2,9	3,0

1) Situation aufgrund der Stundenpläne der Schulen für Pflichtunterricht in der Stichwoche.

2) Einschließlich Angaben zu Angebotsmengen infolge monetarisierter Lehrerwochenstunden an Ganztagschulen nach § 4a SchG.

3) Prozentualer Anteil nur bezogen auf die hier genannten Schulartern. Ein Vergleich mit dem landesweiten prozentualen Anteil über alle Schulartern hinweg (einschl. integrierter Schulformen, allgemein bildender Gymnasien und beruflicher Schulen) ist nicht möglich.